

Gelsenkirchen mit dem European Award "City for Children" ausgezeichnet

Stadt erhält europaweiten Preis für herausragende Projekte im Bereich Kinderfreundlichkeit

„Gelsenkirchen ist Meister“ titelte der Tagesspiegel am 25. April und stellte eine Reihe von Menschen aus Gelsenkirchen vor, die auf die eine oder andere Art meisterliches geleistet haben. Aber auch die Stadt selbst kann Spitzenleistungen vorweisen. War es im vergangenen Jahr die Silbermedaille und der Sonderpreis der Entente Florale, so ist es jetzt der European Award "City for Children". Damit ist Gelsenkirchen am Montag, 10. Mai 2010, als kinderfreundliche Stadt ausgezeichnet worden.

Bürgermeisterin Gabriele Preuß und der Referatsleiter Erziehung und Bildung, Alfons Wissmann, konnten die Auszeichnung im Rahmen der Jahreskonferenz des Europäischen Netzwerkes Cities for Children im Mercedes-Benz Museum in Stuttgart entgegennehmen. Um den Preis hatten sich über 40 Städte aus 18 Ländern beworben.



Oberbürgermeister Frank Baranowski: „Dieser Preis bestätigt, dass wir in Gelsenkirchen in Bezug auf unsere Kinder die richtigen Entscheidungen getroffen haben und trotz aller Finanzkrisen nicht aufhören, in Bildung und Betreuung zu investieren. Sprachförderung von Kindern, Hausbesuche bei Erstgeborenen, Ausbau der U-3-Betreuung - das alles kostet Geld, das wir heute nicht haben. Aber es bringt morgen Gewinn, den wir dringend benötigen. Wir werden hier nicht sparen, weil wir nicht an der Substanz unserer Stadt sparen wollen. Mein Glückwünsche und mein besonderer Dank geht an alle, die sich für unserer Kinder einsetzen und so dazu beigetragen haben, dass wir diesen Preis erhalten haben!“ Die Stadt Gelsenkirchen hat sich mit dem Wettbewerbsbeitrag „Education und Learning from the start“ beworben und stellt dabei die Präventionskette „Bildung und Erziehung von Anfang an“ in den Mittelpunkt.



Diese Präventionskette ist das erfolgreiche Ergebnis jahrelanger Arbeit, Umstrukturierung und innovativer Ideen innerhalb des Referates Erziehung und Bildung und GeKita. So wurde in Gelsenkirchen schon 1998 mit den ersten Sprachförderprojekten begonnen und 2008 ein einheitliches Konzept zur Sprachförderung erarbeitet, das für alle städtischen Tageseinrichtungen für Kinder gilt. Dieses Konzept beinhaltet auch die Sprachförderung bereits bei den unter Dreijährigen. Diese spezielle Förderung ist fast so einmalig wie die Einrichtung einer Stelle ausschließlich für die Koordination der Sprachförderung in städtischen Tageseinrichtungen in Gelsenkirchen.

Parallel zu den Entwicklungen bei GeKita wurde 2005 das Team Familienförderung /

Familienbildung gegründet. Dieses Team hat das Ziel die Familien in Gelsenkirchen von Anfang an zu begleiten und zu unterstützen. Das heißt, alle Familien mit einem erstgeborenen Kind erhalten einen Begrüßungshausbesuch. Im Anschluss daran bietet die Familienförderung eine Vielzahl von Angeboten an, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Familien orientieren und kostenfrei und wohnortnah durchgeführt werden. Die Angebotspalette reicht von der Gelsenkirchener Elternschule über den Babybreikurs, der Babymassage für Väter, spezielle Angebote für Familien mit Migrationshintergrund, Kochen für die Kleinsten, den Offenen Eltern-Baby/Kind-Treff bis hin zu Angeboten für Alleinerziehende und viele weitere attraktive Kurse.

Die enge Vernetzung und Zusammenarbeit der Familienförderung und GeKita ermöglicht die Präventionskette „Bildung und Erziehung von Anfang an“, mit der es die Stadt Gelsenkirchen in die Endphase des Wettbewerbs European Award of Excellence „City for Children“ geschafft hat.

Die enge Vernetzung und Zusammenarbeit der Familienförderung und GeKita ermöglicht die Präventionskette „Bildung und Erziehung von Anfang an“, mit der es die Stadt Gelsenkirchen in die Endphase des Wettbewerbs European Award of Excellence „City for Children“ geschafft hat.

Der European Award "City for Children" ist die erste europäische Auszeichnung für kinderfreundliche Städte. Mit ihm werden jedes Jahr herausragende kinderfreundliche Projekte europäischer Großstädte gewürdigt. Erstmals vergeben wurde der Award 2009. Gedacht ist der European Award "City for Children" als Anreiz für Großstädte ab 100.000 Einwohner, um bessere Bedingungen für Familien und Kinder zu schaffen.

Die Auszeichnung wird vom Kongress der Gemeinden und Regionen Europas des Europarats (KGRE), dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR), dem Ausschuss der Regionen (AdR), dem Städtenetzwerk "Cities for Children", der

Landeshauptstadt Stuttgart und der Robert Bosch Stiftung jährlich für herausragende Projekte im Bereich Kinderfreundlichkeit verliehen.

Gesucht werden innovative Maßnahmen, die langfristig angelegt sind, anderen Städten als Vorbild dienen können und möglichst unter Mitwirkung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Senioren entwickelt und umgesetzt wurden.

Bei der Ausschreibung des European Award "City for Children 2010" waren die europäischen Großstädte aufgefordert, sich mit Projekten rund um "informelle Bildung" zu bewerben. Dabei ging es beispielsweise um Fragen, welche außerschulischen Bildungsangebote die Kommunen anbieten, um die Integration von Kindern und Jugendlichen in das formale Bildungssystem zu fördern oder wie die Bedingungen dafür geschaffen werden, dass sich außer den Schulen auch weitere Akteure - Stiftungen, Verbände, Vereine, der Privatsektor - für die Bildung der Kinder in ihren Städten engagieren.



http://www.gelsenkirchen.de/Leben_in_GE/Pressestelle/City_for_Children_2010.asp